

Manfred Müller.

Was habe ich in der Unterweisung
verstanden.

Es ist wenig und doch wieder viel was ich in
der Unterweisung verstanden habe.

Bestreifen und richtig verstehen habe ich nur
können, dass durch die ganze Bibel hindurch und auch im Christentum
alles ein ewiges Kämpfen und suchen ist und nicht wie viele Leute sagen
das Christentum bringe den Frieden, Jesus sagte ja, ich bin nicht ge-
kommen den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

Wie manchmal, wenn ich meinte, so das hast jetzt
ganz genau verstanden, so war halt doch immer noch ein Knoten dabei
der einfach nicht zu lösen war, oder dann kam wieder ein & gebliebenes "Halt"
wo es dann heisst bis "hierher und nicht weiter"

Es ist noch gar nicht lange her, als mich eine Frau
fragte, hast du in der Unterweisung jetzt glauben gelernt, ja kann man das
glauben lernen, muss man den Glauben dann nicht als ein grosses Geschenk von
Gott ansehen.

Wie viele Dinge kommen mir doch so unmöglich, manche aber
auch so wunderbar und gross vor. Viele Leute sagen Gott verleihe nichts un-
mögliches von uns, aber bei uns Menschen sind halt doch viele Dinge un-
möglich, was bei Gott eben möglich ist.

Jetzt ist bald der entscheidende Tag da, und ich
muss nochmals sagen es ist wenig und doch viel was ich verstanden habe
vielleicht dass ich noch 3 Jahre mehr schreiben könnte, da ich habe jetzt halt
noch nicht den richtigen ~~Blick~~ Begriff von dem Tag der mir bevorsteht, so
viel kann ich jedoch begreifen, dass es jetzt nicht liegen oder brechen, und
ich will mich halt doch lieber noch nach dem wahren zeigen und mich noch
biegen lassen solange es noch eine Stütze für mich gibt, manchmal kann
ich mich einfach nicht mehr beharren und ich muss einen Stützensprung
tun, ich muss mich manchmal wieder ^{aufheben} aufheben wie man ja bei uns sagt.
Doch ich hoffe dass die Zeit gütlich mit mir umföhrt, denn ich habe gerade jetzt
den besten Willen mir mich zu bessern, geschehenes kann ich ja bisher
nicht mehr ändern.
